

# Unsere Bürger:innen sind digital dabei und kommen miteinander in Kontakt, weil ...

1. Im Smart-Café erhalten ältere Menschen von ehrenamtlichen Helfer:innen **technische Hilfen**.

2. Die ehrenamtlichen Digital-Lots:innen kommen auch mal **nach Hause**, wenn Laptop und Drucker nicht miteinander sprechen möchten.

3. In der organisierten Nachbarschaftsgruppe werden Hilfen **vermittelt**, wenn etwas Kleines repariert werden muss.

4. Die Quartierswebsite **informiert regelmäßig** über aktuelle Themen und lädt ein, mitzuwirken und mitzugestalten.

5. Wir bieten regelmäßig **Video-Konferenzen und Web-Seminare** an. Hier können sich auch Menschen beteiligen, die nicht mehr so mobil sind.

6. Wir arbeiten mit dem Einzelhandel und sozialen Diensten zusammen, um den **digitalen Zugang** zu Dienstleistungen zu verbessern.

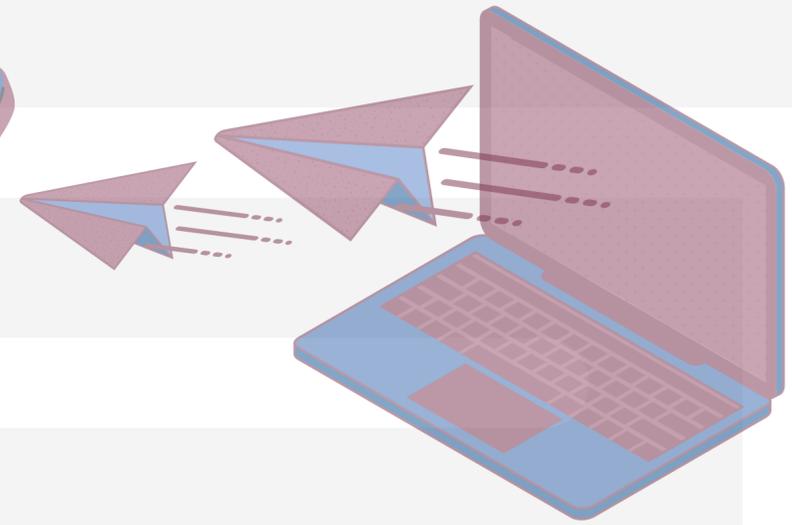
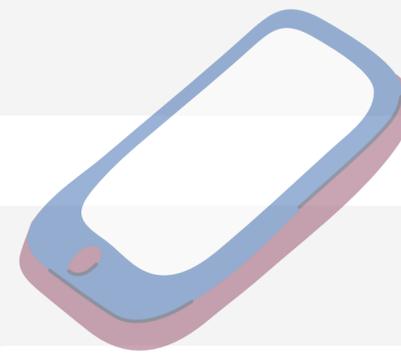
7. Für den Fahr- und Begleitsdienst haben wir ein **eigenes Internetportal** eingerichtet.

8. Über die **digitale Taschengeldbörse** vermitteln wir Hilfen im Alltag und im Garten. Das fördert den generationenübergreifenden Dialog und gibt älteren Menschen das Gefühl dabei zu sein.

9. Mit dem "Blick aufs Quartier" (unserem **regelmäßigen Newsletter**), informieren wir über das, was im Quartier anliegt und los ist. Bei uns und anderen Organisationen.

10. Durch **regelmäßige Kursangebote und thematische Treffen**, helfen Ehrenamtliche beim Einstieg in digitale Themen, beispielsweise bei der Nutzung des ÖPNV, Terminen zum Impfen oder auch zu kreativen Themen.

11. Die Kooperation der örtlichen Organisationen hilft auch, **spontanes Engagement** zu vermitteln. Wir sind über einen **eigenen Workspace** miteinander vernetzt.



# Ich bin in meinem Stadtteil digital gut vernetzt, weil ...

1. Im Smart-Café bekomme ich technische Hilfen, wenn es mal nicht so klappt.
2. Die Digital-Lots:innen kommen auch mal zu mir nach Hause, wenn Laptop und Drucker nicht miteinander sprechen möchten.
3. In unserer organisierten Nachbarschaftsgruppe erhalte ich kleine Hilfen, wenn es mir mal nicht so gut geht oder ich etwas nicht alleine kann.
4. Die Quartierswebsite inspiriert mich regelmäßig an neuen Themen mitzuwirken und unser Viertel mitzugestalten.
5. Einmal im Monat lesen oder spielen wir gemeinsam per Video-Konferenz.

6. In den örtlichen Geschäften habe ich gelernt zu bestellen, wenn die Beine mal nicht so möchten.
7. Die digitale Taschengeldbörse ist nicht nur eine große Hilfe im Garten, sondern auch die Gespräche mit den jungen Leuten verschaffen mir das Gefühl, dabei zu sein.
8. Mit der neuen App des ÖPNV ist das Fahren viel einfacher geworden.
9. Mit dem neuen Newsletter der Begegnungsstätte verpasse ich keine Vorträge mehr.
10. Es gibt immer etwas zu tun. Auf der Website der örtlichen Freiwilligenagentur finde ich auch spontan etwas, das zu meinen Fähigkeiten passt.